

# Kreistag des Landkreises Dahme-Spreewald



## NIEDERSCHRIFT

der 5. Sitzung des Kreisausschusses am 11.02.2015 im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung, Reutergasse 12, 15907 Lübben (Spreewald)

---

**Beginn:** 17:00 Uhr

**Ende:** 18:50 Uhr

### Teilnehmer:

Loge, Stephan	Landrat	
Buße, Maja	CDU/Bauern	vertrat Terno, Heiko
Dr. Deutschländer, Adolf	DIE LINKE.	
Kolan, Lars	SPD/Grüne	
Krause, Lutz	UBL/Wir für KW	vertrat Selbitz, Frank; anwesend ab 17:10 Uhr, TOP 2.1
Dr. Kuttner, Michael	CDU/Bauern	
Ludwig, Stefan	DIE LINKE.	
Schulze, Olaf	CDU/Bauern	
Strasen, Henry	AfD	
Treder-Schmidt, Lothar	SPD/Grüne	
Wille, Martin	SPD/Grüne	

### Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Braschwitz, Wolfgang	Amtsleiter Umweltamt
Brieger, Andrea	Sachbearbeiterin Büro Kreistag
Degenhardt, Marion	Dezernentin für kommunale Angelegenheiten und inneren Dienstbetrieb
Enders, Silvia	Amtsleiterin Ordnungsamt
Gierhardt, Walter	Amtsleiter Rechtsamt
Jobke, Antonia	Büro Landrat
Karnapke, Marlies	Schriftführerin
Köhler, Carola	Bereichsleiterin wirtschaftliche Beteiligungen und Tourismus
Krägel, Sybille	Leiterin Büro Kreistag
Kunze, Ralf	Personalratsvorsitzender
Lehmann, Kerstin	Sachgebietsleiterin Kasse
Nagel, Alexander	Amtsleiter Amt für Personal, Organisation und Service
Saß, Carsten	Beigeordneter und Dezernent für Bildung, Kultur, Jugend, Gesundheit und Soziales
Schrager, Karin	Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Dr. Schumann, Astrid	Amtsleiterin Gesundheitsamt

### Entschuldigt waren:

Selbitz, Frank	UBL/Wir für KW	wurde vertreten durch Krause, Lutz
Terno, Heiko	CDU/Bauern	wurde vertreten durch Buße, Maja

### Gäste:

Buchstein, Anja	Rechnungsprüfungsamt
Kleinwächter, Norbert	Fraktionsvorsitzender AfD

## **TAGESORDNUNG**

### **I. Öffentlicher Teil:**

#### **1. Zur Geschäftsordnung**

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

1.2 zur Tagesordnung

1.3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung

#### **2. Vorberatung von Verwaltungsvorlagen und Anträgen für den Kreistag**

2.1 Bestellung einer Prüferin für den Prüfbereich Betriebswirtschaft des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald 2015/006

2.2 Vierte Satzung zur Änderung der Satzung für die Schulspeisung im Landkreis Dahme-Spreewald 2015/009

2.3 Antrag zur Sicherung und Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung vor allem im ländlichen Raum des Landkreises Dahme-Spreewald mit Hilfe von finanziellen Mitteln "von der Medizin für die Medizin" (Antrag der Fraktion CDU/Bauern) 2015/013

2.4 Änderungen der Geschäftsordnung des Kreistages zu § 10 Abs. 6 - Anfragen aus dem Kreistag (Antrag der Fraktion SPD/GRÜNE) 2014/130

#### **3. Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge**

#### **4. Genehmigung von Dienstreisen**

#### **5. Informationen aus den Gesellschaften**

5.1 Informationen aus den Gesellschaften, Verbänden und Vereinen des Landkreises Dahme-Spreewald 2015/014

#### **6. Verschiedenes**

### **II. Nichtöffentlicher Teil:**

#### **7. Zur Geschäftsordnung**

7.1 zur Tagesordnung

7.2 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung

#### **8. Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge**

#### **9. Verschiedenes**

## I. Öffentlicher Teil

### TOP 1. Zur Geschäftsordnung

---

#### TOP 1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

**Landrat Loge** stellt fest, dass die Einladung form- und fristgemäß erfolgte. Von elf stimmberechtigten Ausschussmitgliedern sind zurzeit zehn anwesend. Damit ist der Kreisausschuss beschlussfähig.

#### TOP 1.2 zur Tagesordnung

---

**Landrat Loge** bittet, den Tagesordnungspunkt 6./6.1 zu streichen. Da es noch weiteren Abstimmungsbedarf gebe, soll die Vorlage *Strukturelle Veränderungen innerhalb der Verwaltung des Landkreises Dahme-Spreewald* erst in den nächsten Kreisausschuss im März eingebracht werden.

Damit entfalle der Punkt 6 und die folgenden Tagesordnungspunkte ändern sich in der Nummerierung entsprechend.

**Herr Strasen** beantragt das Rederecht für den Fraktionsvorsitzenden der AfD, Herrn Kleinwächter, zu den einzelnen Tagesordnungspunkten.

**Herr Dr. Kuttner** hat nichts gegen die Einräumung des Rederechts, aber es sollte jetzt kein Präzedenzfall geschaffen werden. Nicht umsonst wurde Herr Strasen in den Kreisausschuss delegiert. Für ihn dränge sich die Frage nach dem Grund auf.

**Herr Strasen** zieht den Antrag zurück.

Weitere Anregungen, Ergänzungen oder Hinweise zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Abhandlung erfolgt in der nunmehr vorliegenden Fassung.

#### TOP 1.3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der letzten Sitzung

---

Schriftliche Einwendungen zur Niederschrift vom 10.12.2014 liegen nicht vor.

**Herr Wille** weist darauf hin, dass sich der KAEV mit dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz und nicht mit dem Landkreis Oder-Spree abstimmt. Insofern müsse in der letzten Zeile des dritten Absatzes von unten auf Seite 21 „Landkreis Oder-Spree“ in „**Landkreis Oberspreewald-Lausitz**“ geändert werden.

**Landrat Loge** bittet um eigenständige Korrektur.

**Herr Dr. Kuttner** möchte wissen, ob die Korrektur auch in der im Internet veröffentlichten Niederschrift erscheint.

**Landrat Loge** geht davon aus.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Unter Beachtung der Änderung gilt die Niederschrift vom 10.12.2014 als anerkannt.

---

**TOP 2. Vorberatung von Verwaltungsvorlagen und Anträgen für den Kreistag**

---

**TOP 2.1 Bestellung einer Prüferin für den Prüfbereich Betriebswirtschaft des Rechnungsprüfungsamtes des Landkreises Dahme-Spreewald, Vorl.Nr. 2015/006**

---

**Herr Schulze** möchte wissen, wie viele Prüfer insgesamt im Rechnungsprüfungsamt tätig sind. Außerdem sei zu fragen, ob es einen Plan für die Prüfung der Kommunen gibt. Ihm sei bekannt geworden, dass es Kommunen geben soll, die schon mehrere Jahre nicht geprüft wurden.

**Frau Schragger** erwidert, dass im Rechnungsprüfungsamt 9 Prüfer beschäftigt sind – 3 technische Prüfer und 6 Verwaltungsprüfer inklusive der jetzt zu bestellenden Prüferin. Jeweils zu Jahresbeginn werde ein Prüfplan aufgestellt, wobei der Schwerpunkt die Prüfung der Jahresabschlüsse der Gemeinden ist. Das gestalte sich aber schwierig, weil die Gemeinden manchmal sehr säumig sind.

Bei örtlichen Prüfungen werde grundsätzlich jede Gemeinde in jedem Jahr geprüft. Eine überörtliche Prüfung wurde allerdings - auch in Ermangelung von Kapazitäten - schon seit einigen Jahren nicht mehr durchgeführt.

**Abstimmung mit der Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage zuzustimmen:**

- einstimmig bestätigt -

---

**TOP 2.2 Vierte Satzung zur Änderung der Satzung für die Schulspeisung im Landkreis Dahme-Spreewald, Vorl.Nr. 2015/009**

---

**Landrat Loge** informiert, dass der Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur sowie der Ausschuss für Finanzen, Öffentliche Ordnung und Sicherheit eine einstimmige Zustimmungsempfehlung gegeben haben.

**Abstimmung mit der Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage zuzustimmen:**

- einstimmig bestätigt -

---

**TOP 2.3 Antrag zur Sicherung und Verbesserung der medizinischen Versorgung der Bevölkerung vor allem im ländlichen Raum des Landkreises Dahme-Spreewald mit Hilfe von finanziellen Mitteln "von der Medizin für die Medizin" (Antrag der Fraktion CDU/Bauern), Vorl.Nr. 2015/013**

---

**Landrat Loge** erinnert, dass die Fraktion CDU/Bauern bereits im Kreistag am 17.12.2014 einen ähnlichen Antrag bei der Beschlussfassung zum Haushalt gestellt hatte. Es sei vorgesehen, den vorliegenden Antrag im März im Gesundheits- und Sozialausschusses sowie im Ausschuss für Finanzen, Öffentliche Ordnung und Sicherheit zu behandeln. Es müssen auch noch einige Auskünfte eingeholt werden.

**Herr Dr. Kuttner** erklärt, dass das Thema unter Einbeziehung des Fachverbandes der Gremien, die dazu gehören (z. B. Kassenärztliche Vereinigung) in den Fachausschüssen diskutiert werden soll. Wenn notwendig, könnten auch sachkundige Fraktionsmitglieder als Gast zur den Ausschusssitzungen eingeladen werden.

Ferner werden finanzielle Mittel erforderlich sein und ggf. müsse für den kommenden Nachtragshaushalt ein Beschluss für 2016 gefasst werden. Als Finanzierungsquelle könnte sich die einreichende Fraktion die Gelder, die der Landkreis jährlich vom Klinikum Dahme-Spreewald überwiesen bekommt, vorstellen.

Alles in allem gehe die einreichende Fraktion nicht davon aus, bereits 2015 aktiv zu handeln, sondern sachlich begründet vorzubereiten.

**Herr Wille** merkt an, dass die Fraktion SPD/Grüne über diesen Antrag nicht sehr begeistert ist. Die Fraktion könnte bestenfalls mit einer Umformulierung als Prüfauftrag mitgehen.

Zunächst wäre es wichtig zu wissen, was die direkt Zuständigen hinsichtlich des Ärztemangels im ländlichen Raum bisher unternommen haben – die dafür die gesetzliche Verantwortung tragen und auch eine Verantwortung gegenüber ihren Patienten haben (z. B. die Kassenärztliche Vereinigung). Es nütze nichts, wenn der Kreistag irgendwelche Aktionen beschließt, wenn nichts dabei herauskommt.

Überdies seien die 200.000 Euro vom Klinikum Bestandteil des bereits beschlossenen Haushalts. Das bedeute, dass eine Mehrausgabe anfallen würde.

**Herr Krause** erklärt, dass die Fraktion UBL/Wir für KW diese Auffassung teilt und die Überweisung in die Fachausschüsse unterstützt, um zu prüfen, was es für Modelle gebe, die unterstützenswert wären und positiv begleitet werden könnten. Dabei sollten ggf. auch Ideen von Fachärzten, die einen Lösungsbeitrag leisten wollen, Berücksichtigung finden. Hinsichtlich der Bereitstellung finanzieller Mittel sollte der Landkreis jedoch nicht aktiv werden, dafür seien Andere zuständig.

Alles in allem wäre wichtig, ein Zeichen zu setzen und die Kassenärztliche Vereinigung darauf aufmerksam zu machen, dass unbedingt etwas passieren muss.

**Herr Kleinwächter** befürwortet namens der AfD-Fraktion ebenfalls die Überweisung in die Ausschüsse, um die Thematik detailliert zu erörtern und eine Beschlussempfehlung für den Kreistag zu erarbeiten. Denn dass auf diesem Gebiet etwas getan werden muss, stehe für die Fraktion außer Frage.

**Abstimmung über die Empfehlung an den Kreistag, die Vorlage in die genannten Fachausschüsse zu überweisen: - einstimmig bestätigt -**

---

**TOP 2.4      Änderungen der Geschäftsordnung des Kreistages zu § 10 Abs. 6 -  
Anfragen aus dem Kreistag (Antrag der Fraktion SPD/GRÜNE), Vorl.Nr.  
2014/130**

---

**Landrat Loge** weist darauf hin, dass mit Schreiben vom 29.01.2015 eine erste Synopse der alten und neuen Geschäftsordnung mit einer Änderung im § 10 Absatz 6 übergeben wurde. Weitere Änderungswünsche seien bisher nicht bekannt.

**Herr Wille** erklärt, dass der einreichenden Fraktion ebenfalls keine weiteren Änderungswünsche bekannt sind. Alle Fraktionen werden gebeten, möglichst schnell zu prüfen, ob noch Änderungswünsche bestehen, damit im Kreistag eine aktuelle Fassung beschlossen werden kann.

**Abstimmung mit der Empfehlung an den Kreistag, der Vorlage zuzustimmen:  
- einstimmig bestätigt -**

---

**TOP 3.      Ggf. Dringlichkeitsvorlagen/-anträge**

---

Es liegen keine Dringlichkeitsvorlagen/-anträge vor.

#### **TOP 4. Genehmigung von Dienstreisen**

---

**Landrat Loge** erklärt, dass Genehmigungen für folgende Dienstreisen beantragt wurden:

##### *Dienstreise nach Cottbus*

**Herr Selbitz** hat am 10.12.2014 die Genehmigung einer Dienstreise am 13.12.2014 zur Verabschiedung des Zuges EC Wawel nach Cottbus beantragt.

**Abstimmung: - einstimmig bestätigt -**

**Beschl.Nr. KA Dienstreise Herr Selbitz am 13.12.2014 nach Cottbus**

**Der Kreisausschuss genehmigt die Dienstreise von Herrn Selbitz am 13.12.2014 nach Cottbus zur Verabschiedung des Zuges EC Wawel.**

##### *Dienstreise nach Raddusch*

**Herr Selbitz** hat am 16.12.2014 die Genehmigung einer Dienstreise am 23.12.2014 zu einem Gesprächstermin mit dem Tourismusverband Spreewald nach Raddusch beantragt.

**Abstimmung: - einstimmig bestätigt -**

**Beschl.Nr. KA Dienstreise Herr Selbitz am 23.12.2014 nach Raddusch**

**Der Kreisausschuss genehmigt die Dienstreise von Herrn Selbitz am 23.12.2014 nach Raddusch zu einem Gesprächstermin mit dem Tourismusverband Spreewald.**

##### *Dienstreise nach Potsdam*

**Herr Dr. Kuttner** hat am 08.02.2015 die Genehmigung einer Dienstreise am 12.02.2015 zur Podiumsdiskussion *Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)* nach Potsdam beantragt.

**Abstimmung: - einstimmig bestätigt -**

**Beschl.Nr. KA Dienstreise Herr Dr. Kuttner am 12.02.2015**

**Der Kreisausschuss genehmigt die Dienstreise von Herrn Dr. Kuttner am 12.02.2015 zur Podiumsdiskussion „Die Transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP)“ nach Potsdam.**

##### *Dienstreise nach Burg*

**Herr Treder-Schmidt** zeigt an, dass er am 20.01.2015 am Abschlusskolloquium eines Projektes über historische Orte in Burg teilgenommen hat. Mit diesem Projekt wurde versucht, prähistorische Fundorte in unserer Region touristisch zu bewerten und zu beleben.

**Abstimmung: - einstimmig bestätigt -**

**Beschl.Nr. KA Dienstreise Herr Treder-Schmidt am 20.01.2015 nach Burg**

**Der Kreisausschuss genehmigt die Dienstreise von Herrn Treder-Schmidt am 20.01.2015 zum Abschlusskolloquium eines Projektes über historische Orte nach Burg.**

**Landrat Loge** würde es begrüßen, wenn im Kreisausschuss kurze Dienstreiseberichte gegeben werden.

**Herr Dr. Kuttner** ist gerne bereit, zu gegebener Zeit etwas zu Papier zu bringen, wenn alle anderen Abgeordneten auch berichten. Heute könnte er z. B. unter „Verschiedenes“ über die Verabschiedung des EC Wawel informieren.

---

**TOP 5. Informationen aus den Gesellschaften**

---

**TOP 5.1 Informationen aus den Gesellschaften, Verbänden und Vereinen des Landkreises Dahme-Spreewald, Vorl.Nr. 2015/014**

---

Es besteht kein Redebedarf. Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

**TOP 6. Verschiedenes**

---

*Einstellung EC Wawel*

**Herr Dr. Kuttner** führt aus, dass vor ungefähr 50 Jahren die Strecke von Hamburg über Berlin nach Breslau bereits mit Dampfloks betrieben wurde. Da fuhr man von Berlin bis Breslau in knapp 2,5 Stunden. Heute dauere die Fahrt mit modernen Zugmaschinen gut 5 Stunden. Die Verabschiedung war teilweise katastrophal. In Berlin waren 4 Wagen angesagt, 2 kamen nur. Davon war einer abgeschlossen, weil nicht geheizt. In Cottbus kam dann eine andere Lok und es konnte geheizt werden.

Mit dabei waren neben Leuten von der IHK Cottbus u. a. der SPD-Vorsitzende von Berlin, Herr Stöß, und Herr Cramer, Vorsitzender des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments. Von Cottbus bis Forst fuhr auch Frau Ministerin Schneider mit.

Gravierend bei der ganzen Sache sei, dass in Zukunft die direkte Verbindung durch die Lausitz fehlt. Bisher werde Berlin – Cottbus – Forst und weiter nach der Grenze nur mit etwa 40 km/h gefahren, weil das Schienennetz marode ist. Ungefähr 100 km südlich von Görlitz bis weiter hinein nach Polen wurde für viele Millionen eine bis 160 km/h ausgelegte Eisenbahnstrecke elektrifiziert, die bestens ausgebaut ist.

Hier gehe der Streit los, weil sich keiner richtig miteinander abgestimmt hat. Manche wollen die Strecke Berlin – Dresden - Görlitz - Warschau haben. Damit wäre aber die gesamte Lausitz auf dieser Strecke abgehangen. Dann gäbe es nur die südliche Strecke.

Viel sinnvoller wäre die Geradeaus-Strecke. Diese von Cottbus eventuell mit 160 km/h bis an die Grenze weiterzuführen, wäre von deutscher Seite vielleicht machbar, aber es fehle die Gegenfinanzierung aus Polen, die restlichen etwa 80 km auch noch zu ertüchtigen.

Neben geringen Fahrgastzahlen war das ein Grund, warum der Wawel eingestellt wurde.

Insgesamt sei es also jammerschade, dass der Zug nach Breslau nicht mehr fährt. Und dagegen müsse etwas getan werden. Insofern war es gut, dass neben Herrn Stöß Frau Ministerin dabei war und am Schluss lange darüber gesprochen und auch veröffentlicht wurde. Jetzt müsse mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten am Thema drangeblieben werden.

**Landrat Loge** befürchtet, dass die Deutsche Bahn überhaupt kein Engagement mehr in unserer Region hat, wenn der letzte Fernverkehrszug von Cottbus zur Nordsee auch noch wegfallen sollte. Dann fahren nur noch Regionalzüge. Und Regionalverkehr sei Ländersache. Die Verwaltung werde mit der IHK und der Handwerkskammer Cottbus Kontakt aufnehmen, um Druck zu machen, wenigstens eine Studie auf den Weg zu bringen, um zu wissen, was überhaupt gebraucht werde und welche Verkehrsströme existieren.

Sicherlich war es auch erfreulich, dass die Ministerin an der letzten Fahrt teilgenommen hat, aber der zuständige Abteilungsleiter im Ministerium habe immer wieder geäußert, dass es Sache des Bundes sei und mit diesem die Aufnahme in den Verkehrswegeplan geklärt werden

müsste. Staatssekretär Bomba vom Bundesverkehrsministerium erkläre dagegen immer wieder, dass mit dem Land geredet werden müsste, damit die Maßnahme aufgenommen wird. Deswegen sollte jetzt um eine Studie gekämpft und geschaut werden, die Mandatsträger auf Bundesebene mit Fakten auszustatten.

Im Übrigen werde im Rahmen der Energieregion alles getan, damit im nächsten Bundesverkehrswegeplan die Elektrifizierung von Cottbus nach Forst und der Ausbau des Nordkopfes Königs Wusterhausen aufgenommen wird.

Ein wichtiges Infrastrukturprojekt sei auch die Zweigleisigkeit von Lübbenau nach Cottbus.

**Herr Ludwig** erklärt, dass Frau Ministerin Schneider den Landtag auf Anfrage in Kenntnis gesetzt hat, dass die Landesregierung von der Bahn über die Einstellung des EC Wawel auch nur informiert wurde. Das Land sei damit nicht befasst worden. Insofern werde also auch das Interesse geteilt, die Anbindung der Lausitz wieder zu verbessern.

*Antrag der Fraktion SPD/Grüne „Frist für Schallschutz einhalten – Aufforderung an das Land“*

**Herr Ludwig** zeigt an, dass die Fraktion DIE LINKE. den Antrag zur Kreistagssitzung mit einbringen möchte.

*Änderung bei der Besetzung von Gremien*

**Herr Ludwig** kündigt für den Kreistag einen Antrag zur Benennung eines neuen Mitgliedes sowie eines neuen Stellvertreters in den Beirat des Jobcenters Dahme-Spreewald an.

*Integrationskonzept*

**Landrat Loge** informiert, dass gegenwärtig unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten ein Integrationskonzept erarbeitet wird. Um keine neues Gremium zu schaffen, werde vorgeschlagen, als begleitenden Ausschuss den Gesundheits- und Sozialausschuss mit weiteren kompetenten Personen einzusetzen, die z. B. aus dem Forum Lübben, der Initiative Pätz oder Luckau kommen, um aus der Praxis zu berichten (je eine Person).

*Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Landrat*

**Landrat Loge** teilt mit, dass sich das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg an den Kreistagsvorsitzenden mit der Bitte um Prüfung einer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Landrat des Landkreises Dahme-Spreewald gewandt hat.

In der Dienstaufsichtsbeschwerde gehe es um die nach Meinung des Beschwerdeführers unangemessene Richtlinie der Kosten der Unterkunft.

**Herr Wille** erklärt, dass die rechtsaufsichtliche Prüfung, ob die Richtlinie angemessen sei oder nicht, dem zuständigen Ministerium obliege. Das Ministerium sei bereits mit dem Vorgang befasst und werde in absehbarer Zeit das Ergebnis mitteilen. Bis dahin sollte abgewartet werden, um dann abschließend zu entscheiden, ob es irgendeinen Anlass gebe, die Dienstaufsichtsbeschwerde weiter zu verfolgen.

Er beabsichtige, den Kreistag durch einen Brief über den Vorgang zu informieren.

*Schließung Kantine/Umbau Kreistagssaal*

**Landrat Loge** weist darauf hin, dass die Kantine ab 01.03.2015 wegen Umbauarbeiten geschlossen wird. Danach werde es eine Neuausschreibung geben. Der bisherige Betreiber möchte sich aber nicht mehr bewerben.



Der Kreistagssaal soll ab dem Sommer umgebaut werden. Die Kreistagssitzungen könnten während der Umbauarbeiten im ZLR III in Wildau stattfinden. Das müsse aber noch genauer geprüft werden. Stellplätze und Catering wären jedenfalls vorhanden.

#### *Schülertransport aus dem Nachbarlandkreis nach Goyatz*

**Herr Schulze** fragt nach dem derzeitigen Sachstand zum Problem des Schülertransports von fünf Schülern aus dem Nachbarlandkreis nach Goyatz.

**Herr Saß** antwortet, dass ihm hinsichtlich der Einrichtung einer Buslinie bekannt ist, dass die Verantwortlichen beider Landkreise nach wie vor beraten und auch im Rahmen der Nahverkehrsplanung schauen, inwiefern Bedarfe nachgewiesen werden können. Es gebe aber noch keine konkreten Lösungsansätze. Allerdings konnte heute eine vorläufige Lösung für die fünf Schüler gefunden werden. Der Nachbarlandkreis Oder-Spree sei auf den Landkreis Dahme-Spreewald zugekommen und habe eine finanzielle Beteiligung vorgeschlagen, weil es an der Oberschule Beeskow für diese Schüler nun doch keinen Platz gebe. Kurzfristig wurde organisiert, dass das Amt Lieberose/Oberspreewald weiterhin den Schülertransport organisiert und die Landkreise Dahme-Spreewald und Oder-Spree jeweils die Hälfte der Kosten tragen. Das Amt Lieberose/Oberspreewald trage auch die Verwaltungsaufwendungen von etwa 2.000 Euro.

Die Lösung gilt längstens bis zum Ende des Schuljahres. Sollte es bis dahin keine andere Lösung geben, müsse der Nachbarlandkreis komplett die Finanzierung übernehmen oder die Beschulung in Beeskow organisieren.

**Herr Dr. Kuttner** fordert, dass alle Betroffenen durch die Schule oder das Amt deutlich über die Befristung bis Schuljahresende informiert werden, damit 2016 nicht wieder dasselbe Problem auftritt.

#### *Petition gegen Bauamtswillkür*

**Herr Treder-Schmidt** informiert, dass eine eigentümliche Petition gegen Bauamtswillkür kursiert. Sie sei per Mail bei ihm eingegangen.

Es werde beklagt, dass Bauherren durch überstrenge und verengte Handhabung der Baubestimmungen gegängelt werden, besonders im Bereich der Denkmalpflege.

Es sei zu fragen, ob der Verwaltung irgendetwas bekannt ist und welchen Hintergrund bzw. welche konkreten Fälle es gebe.

**Landrat Loge** ist im Augenblick nichts darüber bekannt.

**Herr Dr. Kuttner** erklärt, dass ausgesuchte Leute die Mail bekommen haben. Er habe sie ebenfalls bekommen. Darin werde von einer Gruppe gesprochen, namentlich erscheine aber nur eine Person. Ohne sachlichen Hintergrund werde sehr allgemein ausgeführt, dass der Landkreis Dahme-Spreewald ein sehr schlechtes Bauamt hat, das nur mit Willkür arbeitet.

Die Fraktion CDU/Bauern habe sich entschlossen, auf die Mail erst einmal nicht zu reagieren, denn nach Auffassung der Fraktion könne nur derjenige eine Antwort bekommen, der klar und deutlich mit Name und Adresse sein Anliegen vorträgt. Dann könnte mit ihm vielleicht auch gesprochen werden.

Wenn notwendig, würde sich die Fraktion ohnehin erst einmal mit dem zuständigen Dezernenten in Verbindung setzen.

#### *Vorlagen aus der Dezember-Sitzung des Kreistages*

**Herr Wille** weist darauf hin, dass drei Vorlagen (Nr. 2014/131, 2014/132 und 2014/133), die im Dezember-Kreistag in den Jugendhilfeausschuss verwiesen wurden, heute und auch im

kommenden Kreistag nicht auf der Tagesordnung stehen. Das habe seine Richtigkeit. Der Jugendhilfeausschuss habe sich darauf verständigt, weil die Verwaltung zugesagt hatte, die betreffenden Dinge weitgehend in die entsprechenden Richtlinien einzuarbeiten.

Zur Vorlage Nr. 2014/133 (Verlängerung Jugendhilfeplanung bis 2016) soll dem Kreistag ein Beschlussauszug aus dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt werden.

#### *Internationale Naturschau Lieberoser Heide (INA)*

**Herr Dr. Deutschländer** informiert, dass der Amtsdirektor des Amtes Lieberose/Oberspreewald, Herr Boschan, in der gestrigen gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Bauen und Umwelt sowie Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus die Problematik *INA Lieberoser Heide* vorgetragen hatte. Beide Ausschüsse kamen überein, die Landesregierung wieder mit ins Boot zu holen. Auch die für den Landkreis Dahme-Spreewald zuständigen Landtagsabgeordneten sollten sich hier engagieren.

In der März-Sitzung der Ausschüsse werden entsprechende Vorbereitungen getroffen, um dann ggf. einen Antrag in den Kreistag einzubringen.

**Landrat Loge** fügt hinzu, dass gegenwärtig Aktivitäten laufen, einen Termin beim Minister zu vereinbaren, um ihm noch einmal darzulegen, dass hinsichtlich der INA etwas passieren muss und die Kofinanzierung des Landes Brandenburg wieder aktiviert werden sollte. Der Bund stelle bereits finanzielle Mittel zur Verfügung.

**Herr Krause** empfiehlt, auch die für den Landkreis Dahme-Spreewald zuständigen Bundestagsabgeordneten mit einzubeziehen; unabhängig davon, dass der Bund schon finanzielle Mittel für diese munitionsbelastete Konversionsfläche zur Verfügung stellt.

**Herr Schulze** erwidert, dass die Bundestagsabgeordneten Frau Jana Schimke und Herr Dr. Klaus-Peter Schulze bei der INA involviert sind und das Projekt seitens des Bundes mitgetragen wird. Entsprechende finanzielle Mittel seien im Bundeshaushalt verbindlich eingestellt. Das Einzige, was fehlt, sei ein Schreiben des Landes Brandenburg.

#### *Spiegel und Geschwindigkeitsbegrenzung in Gießmannsdorf*

**Herr Krause** möchte wissen, wie der Sachstand hinsichtlich der Beibehaltung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h und dem Anbringen eines Spiegels an der Einbahnstraße ist. Ein Einwohner habe ihn diesbezüglich angesprochen. Seinem Wissen nach sollte es eine positive Begleitung durch den Landkreis geben.

**Herr Schulze** erwidert, dass nach Beendigung der Straßenbauarbeiten in Gießmannsdorf der Ursprungszustand wieder hergestellt wurde. Das wurde auch im Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur bekanntgegeben, an dem der fragestellende Bürger als sachkundiger Einwohner teilgenommen hatte.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit wird die Sitzung des Kreisausschusses um 18:10 Uhr mit Tagesordnungspunkt 7 fortgeführt.